



NATURA 2000 Bayern

Managementplan Fachgrundlagen

FFH-Gebiet 6435-372 „Teich östlich Oberreinbach“

vorgelegt im November 2007

von

Dipl.-Biol. Rainer Woschée
Am Wanderweg 24
92431 Neunburg
Tel. (0 96 72) 91 58 20
eMail: rainer.woschee@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

Dipl.-Biol. Bernhard Moos
Hunas 2
91224 Pommelsbrunn
Tel. 0 91 54 94 66 84
eMail. 0966595169@t-online.de

im Auftrag der

Regierung der Oberpfalz
Höhere Naturschutzbehörde
Emmeramsplatz 8
93039 Regensburg

Inhaltsverzeichnis

1	Gebietsbeschreibung.....	3
1.1	Grundlagen.....	3
1.2	Vorhandene Datengrundlagen, Erhebungsprogramm und -methoden.....	4
1.2.1	Artenschutzkartierung.....	4
1.2.2	Aktuelle Artennachweise.....	5
1.2.3	Biotop.....	6
1.2.4	Forstlicher Fachbeitrag.....	7
1.3	Lebensraumtypen und Arten.....	8
1.3.1	Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie.....	8
1.3.2	Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie.....	9
1.4	Gebietsbezogene Zusammenfassung.....	11
1.5	Vorschlag für Anpassung der Gebietsgrenze und der Standard-Datenbögen.....	11
2	Literatur.....	12
3	Anhang.....	13

Zitiervorschlag:

WOSCHÉE, R. & B. MOOS (2007): Managementplan zum FFH-Gebiet 6435-372 „Teich östlich Oberreinbach“ – Teil Fachgrundlagen. Unveröff. Ber. i. A. Reg. d. Opf., Regensburg. 14 S. Mit Anhang und digitalen Karten.

1 Gebietsbeschreibung

1.1 Grundlagen

Das FFH-Gebiet 6435-372 liegt bei einer Höhenlage um 480 mNN am Ostrand des Naturraums Nördliche Frankenalb (080). Es liegt räumlich zwischen Edelsfeld und Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg, 300 m östlich der Ortschaft Oberreinbach. Das FFH-Gebiet umfasst eine Fläche von 2,20 ha. Als Kartengrundlage sind die TK25 6435 sowie die Flurkarte NO.068.03 anzuführen. Die gesamte Fläche liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg (Gemarkung Holnstein).

Das FFH-Gebiet besteht aus einem Bachtal-Abschnitt mit extensiv genutztem, krautreichen Teich, an den nach Osten ein bruch- und sumpfwaldartiger Erlenbestand, wohl teils auf aufgelassenen Teichflächen, sowie nadelholzreiche mesophile Wälder anschließen. Den Westrand bildet ein kleines Erlengehölz mit Sumpfstellen und kleinem, grasreichem Fischteich.

Am Nord- und Westrand sowie durch die Osthälfte verläuft ein großteils verbauter schmaler Mühlbach, an dem im Westteil schmale Auwaldstreifen ausgebildet sind. Etwa zentral liegen eine kleine Hütte sowie eine Gruppe vegetationsarmer kleiner Teiche. Im Westen und Süden liegen Wiesen und Ackerflächen, im Norden und Osten Wälder. Am Nordrand verläuft eine Forststraße mit Lehrpfad. Der Ostrand besteht aus einem Forstweg mit Böschung. Direkt am Westrand des FFH-Gebiets liegt eine Kneippanlage.

Die Stillgewässer im Westteil des Gebiets weisen eine starke und stabile Population des Kammmolchs und weiterer Amphibienarten auf. Das bedeutsame Kammmolch-Vorkommen (Art nach Anhang II der FFH-Richtlinie) ist vorrangiges Schutzgut im FFH-Gebiet und wurde mit dem Erhaltungszustand B bewertet.

Im Bereich des FFH-Gebiets sind keine Schutzgebiete naturschutz- oder wasserrechtlicher Art ausgewiesen.

Geschützte Arten und Biotopflächen werden im folgenden Punkt erörtert.

1.2 Vorhandene Datengrundlagen, Erhebungsprogramm und -methoden

1.2.1 Artenschutzkartierung

Artnamen (wissenschaftlich)	Artnamen (deutsch)	FFH	Schutz	RL By	RL D	RL SL	Anzahl	letzter Nachw.	Bestimmer
Vögel									
CINCLUS CINCLUS	WASSERAMSEL		§				2	1996	Metz Johann
FALCO SUBBUTEO	BAUMFALKE		§§	V	3	V	1	1996	Horn N.N.
Amphibien									
BUFO BUFO	ERDKROETE		§				50	1985	Horn G.; Heumueller M.
RANA ESCULENTA	TEICHFROSCH	V	§				10	1998	Vogel H.
RANA TEMPORARIA	GRASFROSCH	V	§	V	V	V	20	1995	Heusinger Gerd
TRITURUS ALPESTRIS	BERGMOLCH		§				7	1998	Vogel H.
TRITURUS CRISTATUS CRISTATUS	KAMMMOLCH	II, IV	§	2	3	2	10	2003	Kunze N.N.
TRITURUS VULGARIS	TEICHMOLCH		§	V		V	4	1998	Vogel H.
Libellen									
AESHNA CYANEA	BLAUGRUENE MOSAIKJUNGFER		§				2	1995	Heusinger Gerd
AESHNA GRANDIS	BRAUNE MOSAIKJUNGFER		§	V	V	3	1	1995	Heusinger Gerd
ISCHNURA ELEGANS	GROSSE PECHLIBELLE		§				2	1995	Heusinger Gerd
LESTES VIRIDIS	WEIDENJUNGFERN		§				12	1995	Heusinger Gerd
SYMPETRUM VULGATUM	GEMEINE HEIDELIBELLE		§				7	1995	Heusinger Gerd
Schmetterlinge									
ARGYNNIS PAPHIA (LINNAEUS, 1758)	KAISERMANTEL		§				3	1995	Heusinger Gerd
LIMENITIS CAMILLA (LINNAEUS, 1764)	KLEINER EISVOGEL		§	V	3	V	1	1995	Heusinger Gerd
Heuschrecken									
CHORTHIPPUS ALBOMARGINATUS	WEISSRANDIGER GRASHUEPFER						12	1995	Heusinger Gerd
CHORTHIPPUS DORSATUS	WIESENGRASHUEPFER			V		V	7	1995	Heusinger Gerd
CHORTHIPPUS PARALLELUS	GEMEINER GRASHUEPFER						27	1995	Heusinger Gerd
OMOCESTUS VIRIDULUS	BUNTER GRASHUEPFER			V		V	3	1995	Heusinger Gerd
METRIOPTERA ROESLI	ROESEL'S BEISSCHRECKE						8	1995	Heusinger Gerd
PHOLIDOPTERA GRISEOPTERA	GEWOEHNLICHE STRAUCHSCHRECKE						5	1995	Heusinger Gerd
TETTIGONIA VIRIDISSIMA	GRUENES HEUPFERD						3	1995	Heusinger Gerd
Schnecken									
LYMNAEA STAGNALIS	SPITZHORNSCHNECKE			V		V	50	1995	Heusinger Gerd
SUCCINEA PUTRIS	GEMEINE BERNSTEINSCHNECKE						5	1995	Heusinger Gerd

Artenangaben aus der Artenschutzkartierung
(Objektnr. 64350034; Vögel: -0155, -0201, Stand 30.10.2007)

In der Tabelle wurden die Artnennungen aus der Artenschutzkartierung Bayern (ASK) zusammengestellt (LFU 2007e), wobei hier zu jeder Art nur der letzte Nachweis angegeben ist. Es wurde auf den entsprechenden Anhang nach der FFH-Richtlinie verwiesen. Der Schutzstatus ist in der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) festgelegt (§ = besonders geschützt, §§ = streng geschützt). Der Rote-Liste-Status wurde für Deutschland, Bayern und regional angegeben (RL D, RL By, RL SL = Schichtstufenland).

Zu beachten ist, dass neuste Nachweise in die Datenbank der ASK noch nicht eingeflossen sind. Der Kammmolch als Art nach Anhang II der FFH-Richtlinie wurde 2007 im Gelände untersucht und ist gesondert dargestellt. Weitere Arten wurden im Rahmen der Biotopkartierung dokumentiert und sind im folgenden Kapitel aufgeführt.

Die beiden Vogelnachweise (Punktnachweise 64350155, -0201) stammen aus dem näheren Umgriff des FFH-Gebiets (100 m und 200 m), während die übrigen Arten aus einem kartierten Lebensraum im Westteil des FFH-Gebiets stammen (64350034).

Insbesondere für die nachgewiesenen Amphibien- und Libellenarten lassen sich Anforderungen an die Gewässer ableiten, die im Einklang stehen mit den im Maßnahmenenteil beschriebenen Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen. Die übrigen der genannten Arten werden von den Maßnahmen nicht direkt betroffen oder profitieren ebenfalls. Daher besteht kein Zielkonflikt bezüglich der übrigen, nicht im SDB genannten Arten.

1.2.2 Aktuelle Artennachweise

Im Rahmen der Kartierungsarbeiten 2007 zur Biotopkartierung nach Vorgabe des LfU (LFU 2006, 2007a-c) wurden weitere Aufzeichnungen über Vorkommen von Pflanzenarten vorgenommen. Die Bestandsgrößen wurden während der Geländeerhebungen dokumentiert.

Artnamen (wiss.)	Artnamen (deutsch)	FFH Anh.	Schutz	RL By	RL D	RL J	Anzahl	letzter Nachw.
<i>Carex elongata</i>	Walzen-Segge			3		3	< 50	2007
<i>Carex riparia</i>	Ufer-Segge			3		3	< 50	2007
<i>Potamogeton compressus</i>	Flachstängeliges Laichkraut			2	2	2	> 50	2007
<i>Potamogeton obtusifolius</i>	Stumpfbältriges Laichkraut			3	3	2	unbek.	1997
<i>Sagittaria sagittifolia</i>	Gewöhnliches Pfeilkraut			V		3	> 50	2007

Aktuelle Nachweise über Vorkommen geschützter oder gefährdeter Pflanzenarten im FFH-Gebiet

In der Tabelle wurden die Artnennungen aus der Biotopkartierung (LFU 2007f) übernommen. Verweis auf Anhang der FFH-Richtlinie, Schutzstatus nach der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV, § = besonders geschützt). Der Rote-Liste-Status wurde für Deutschland, Bayern und regional angegeben (RL D, RL By, RL J = Jura; SCHEUERER & AHLMER 2003).

Die Kammolchpopulation wurde im Gelände systematisch untersucht. Die Erfassung des Kammolchs richtet sich nach den Vorgaben der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und des Bayerischen Landesamts für Umwelt zur Erfassung und Bewertung von Arten der FFH-Richtlinie in Bayern: Kammolch (*Triturus cristatus*) (BAYLFW & BAYLFU 2007).

Die beiden geeigneten Gewässer wurden bei warmen Wetter und wolkenlosem Himmel durch nächtliches Ausleuchten und Keschern am 29.04.2007 und 12.05.2007 nach Adulten abgesehen. Mittels dieser beiden Methoden konnte eine gewisse Zahl an Tieren gesehen bzw. gefangen werden, so dass weitere Fangmethoden nicht angewandt werden mussten. Am 18.06.2007 wurde mittels Keschern nach Larven gesucht. Diese sind anhand ihrer Größe, der Schwanzform und -musterung sowie der Ausbildung des Flossensaums gut von Larven der beiden anderen Molcharten zu unterscheiden (vgl. ARNOLD & BURTON 1979).

Artnamen wissenschaftlich	deutsch	RL D	RL Bay	FFH-Richtlinie	Bestand 2007	Bedeutung 2007	Bemerkung
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte	-	-	-	< 150	lokal	mittlerer, stabiler Bestand
<i>Rana lessonae</i> <i>/esculenta</i>	„Grümfrosch“	-	-	IV/V	< 40	lokal	kleiner, stabiler Bestand
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	V	V	V	< 50	lokal	mittlerer, stabiler Bestand
<i>Triturus alpestris</i>	Bergmolch	-	-	-	< 200	lokal	mittlerer, stabiler Bestand
<i>Triturus vulgaris</i>	Teichmolch	V	-	-	< 200	lokal	mittlerer, stabiler Bestand
Artenzahl: 5/6		2	1	2			

Weitere 2007 festgestellte Amphibienarten im FFH-Gebiet

Im FFH-Gebiet gibt es neben der Kammolchpopulation Laichvorkommen von fünf weiteren Amphibienarten, die 2007 im Rahmen der zoologischen Erhebungen zum Kammolch dokumentiert wurden. Es handelt sich um die allgemein häufigeren Arten Erdkröte, Gras- und Grümfrosch sowie Berg- und Teichmolch. Alle Arten bilden kleine bis mittlere Bestände, wobei die beiden kleinen Molcharten durchaus zahlreich auftreten. Die Erdkröte bildet ebenfalls einen

guten Bestand. Die Vorkommen dieser fünf weiteren Arten können als lokal bedeutend eingestuft werden.

Die Lebensraumsprüche der aufgeführten Arten stimmen mit den erfassten Lebensraumtypen und den vorgeschlagenen Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen überein. Die Vorkommen der wertgebenden Arten der Gewässer werden durch die vorgeschlagenen Maßnahmen langfristig erhalten und gefördert. Es kommt daher zu keinem Zielkonflikt.

Weitere Habitat-Parameter wurden in Anlehnung zur Kartieranleitung aufgenommen. Die Daten der weiteren Habitatparameter und Angaben zu potenziellen Beeinträchtigungen sind in der folgenden Tabelle kurz dargestellt.

Parameter	Teiche
Gewässertyp	2 permanente Teiche
Größe der Wasserfläche	zusammen ca. 3.300 m ²
Gewässertiefe	überwiegend 50 bis 80 cm
Trübung	+/- klar
Besonnungsgrad	< 40 %
Anteil des Ufers mit Verlandungsvegetation	80 - 90 %
Anteil der Wasserfläche mit Schwimmblattvegetation	70 %
Anteil der Wasserfläche mit submerser Vegetation	80 %
Fischbesatz	geringer Besatz, vornehmlich Friedfische
Schadstoffeinträge	keine
Gewässerpflege	nicht ideal, späte Bespannung mit Wasser
Umgebung	abwechslungsreich und kleinräumig, große Waldflächen, extensives bis intensives Grünland, Hecken, Gebüsche, Ackerflächen, Bachlauf, Fischteiche, kleine Brachen
Barrieren	einzelne, wenig befahrene Wege
Gewässer in der Umgebung < 1 km	kleinere Fischteiche (intensiv) und kleine Tümpel im Wald

Habitat- und Gewässerparameter im FFH-Gebiet

1.2.3 Biotope

Im Rahmen der Geländebegehungen zur Managementplanung wurde im Auftrag der Regierung der Oberpfalz im späten Frühjahr und Sommer 2007 eine Aktualisierung der Biotopkartierung nach Maßgabe der Kartieranleitung des LfU durchgeführt (LfU 2006, 2007 a-c). Die aktualisierte Biotopkartierung ist nach der Endabnahme durch das LfU Bestandteil der offiziellen Biotopkartierung Bayern (LfU 2007f). Im FFH-Gebiet wurde das Biotop Nr. 1230 aktualisiert (vormals: Biotop 118, Offenlandanteil). Der Waldbereich (Restfläche von Biotop 118) wurde nicht bearbeitet.

Biotop-Nr.	Fläche (ha)	Schutzstatus	Anteil Schutz (ha)	Biotoptyp	Erhaltungszustand	%	Fläche (ha)
118.01	0,23	13d	0,23	Sumpfwald			
1230.01	0,33	13d	0,32	VU3150	A	95	0,31
1230.02	0,01	13d	0,01	VK3150	C	100	0,01
1230.03	0,08	13d	0,06	WA91E0	C	30	0,02
Summe	0,65		0,62				0,34

Kartierte Biotope im Bereich des FFH-Gebiets (LFU 2007f).

Die Tabelle enthält Angaben zum dominanten Biotoptyp, für den Kurzbezeichnungen verwendet wurden (WA = Auwald, VK = Kleinröhricht, VU = Gewässervegetation). Nachgeordnete Biotoptypen wurden in der Tabelle nicht aufgeführt. Die vierstelligen Nummern der Lebensraumtypen werden in den folgenden Kapiteln erläutert. Der Anteil der geschützten Fläche errechnet sich aus dem Prozentanteil des 13d-relevanten Biotoptyps.

Im Bereich des FFH-Gebietes sind 0,65 ha Fläche als Biotop kartiert. Dabei sind 0,62 ha nach Art. 13d Abs. 1 des Bayerischen Naturschutzgesetzes geschützt. Damit stehen 28 % des gesamten Gebiets unter dem Schutz des Bayerischen Naturschutzgesetzes.

Ein erheblicher Teil der kartierten Biotopfläche entspricht Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie, sodass es hier zu weitreichenden Überlappungen kommt. Dabei entsteht kein Interessenkonflikt, da die Erhaltungsziele, die sich aus der Biotopkartierung ableiten lassen, in den betreffenden Flächen mit den Erhaltungszielen der im Managementplan abgehandelten LRT übereinstimmen. Darüber hinaus sind in der Biotopkartierung auch Aussagen zu Flächen getroffen, die keinem LRT entsprechen (Sumpfwald). Bei den Flächen nach Art. 13d Bay-NatSchG müssen die naturschutzfachlichen Belange wie Flächensicherung oder extensive Nutzung beachtet werden. Die im Managementplan dargestellten Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen berücksichtigen diese Belange, ohne den Bezug zu den im SDB aufgeführten Schutzgütern zu verlieren.

1.2.4 Forstlicher Fachbeitrag

Aus der Anlage geht die fachliche Stellungnahme des Amtes für Landwirtschaft und Forsten, Bereich Forsten, Amberg, hervor (LAUERER 2007). Demnach wurden im FFH-Gebiet keine Wald-Lebensraumtypen im Sinne der FFH-Richtlinie (Anhang I) festgestellt, wobei nur Wälder über 0,25 ha berücksichtigt wurden.

1.3 Lebensraumtypen und Arten

1.3.1 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

1.3.1.1 Lebensraumtyp 3150

Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

Dieser LRT ist bisher nicht im SDB aufgeführt. Im Westteil des FFH-Gebiets konnten auf 0,32 ha zwei Teiche mit einer Vegetation im Sinne des LRT 3150 erfasst werden (LFU 2007f). Der größere Bestand, der extensiv genutzte Mühlweiher, ist fast vollständig zugewachsen mit Schwimmendem Laichkraut und Igelkolben. Er weist eine reiche Unterwasservegetation auf, in der u. a. Stumpfblätriges und Flachstängeliges Laichkraut vorkommen. Im Osten sind Flachwasserzonen mit Rohrkolben überwachsen. Der Bestand ist aufgrund seiner Struktur und Artenfülle in hervorragendem Erhaltungszustand (A). Er ist wie der folgen beschriebene mit Karpfen besetzt.

Biotop-Nr.	Fläche (ha)	LRT	Kurzbezeichnung	Bewert. Habitat	Bewert. Arten	Beeintr.	Erhalt.-zustand gesamt	Anteil LRT (%)	Fläche LRT (ha)
1230.01	0,33	3150	Eutrophe Seen	A	B	A	A	95	0,31
1230.02	0,01	3150	Eutrophe Seen	C	C	B	C	100	0,01
Summe	0,34								0,32

Vorkommen und Bewertung des Lebensraumtyps 3150 im FFH-Gebiet (LFU 2007f)

Der zweite Bestand des LRT 3150 ist ein sehr kleiner, stark beschatteter Teich, der mit Flutendem Schwaden und wenig Schwimmendem Laichkraut bewachsen ist. Er weist einen mäßigen Erhaltungszustand (C) auf. Die übrigen Teiche im FFH-Gebiet weisen keine dem LRT 3150 entsprechende Vegetation auf.

1.3.1.2 Lebensraumtyp *91E0

Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

Dieser LRT ist bisher nicht im SDB aufgeführt. Nur fragmentarisch am westlichen Randbereich entlang eines schmalen Baches kommt auf 0,02 ha ein Auwaldstreifen vor (LFU 2007f). Der forstliche Fachbeitrag äußert sich nicht eingehend zu dem Auwaldbestand, da über die forstliche Kartierung nur Bestände > 0,25 ha bearbeitet werden.

Biotop-Nr.	Fläche (ha)	LRT	Kurzbezeichnung	Bewert. Habitat	Bewert. Arten	Beeintr.	Erhalt.-zustand gesamt	Anteil LRT (%)	Fläche LRT (ha)
1230.03	0,08	*91E0	Auwald	C	C	B	C	30	0,02
Summe	0,08								0,02

Vorkommen und Bewertung des Lebensraumtyps *91E0 im FFH-Gebiet (LFU 2007f)

Der Auwald wird von Schwarz-Erle dominiert, wobei auch Traubenkirsche, Salweide u. a. vorkommen. In der Bodenschicht herrscht Seegras vor, weitere Auwaldarten sind eingestreut. Der Bestand ist schlecht strukturiert und wird wohl nur selten überschwemmt. Obwohl das Wäldchen als prioritärer Lebensraumtyp *91E0 eingestuft wird, muss es insgesamt mit Erhaltungszustand C (mäßig) bewertet werden. Nach Westen geht der Bestand in einen ständig nassen Erlen-Sumpfwald über. Wegen seiner Größe ist eine Optimierung des Auwaldstreifens problematisch.

1.3.1.3 Lebensraumtyp 6430

Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

Dieser im SDB genannte Lebensraumtyp konnte im FFH-Gebiet 2007 nicht bestätigt werden. Entlang des Bachs sind Staudenfluren mit Brennessel und Goldnessel ausgebildet.

1.3.2 Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

1.3.2.1 Kammmolch

In der Artenschutzkartierung (LFU 2007e) wurde der Kammmolch in den Jahren 1986 und 2003 mit 1 bzw. 10 Exemplaren (Sichtbeobachtung und Kescherfang) nachgewiesen, wobei es sich nicht um quantitative Untersuchungen handelte.

Bei den beiden ersten Begehungen im Rahmen der Geländearbeiten 2007 wurden innerhalb von zwei Stunden zehn bzw. 20 adulte Kammmolche gefangen oder gesehen. Am 18.06.2007 konnten neben fünf weiteren Adulten auch zwei Larven gekeschert werden. Damit liegt ein sicherer Fortpflanzungsnachweis für das Jahr 2007 vor. Da das Kammmolch-Vorkommen seit über 20 Jahren bekannt ist, kann man von einer kontinuierlichen Fortpflanzung bei dieser Art ausgehen.

Artnamen wissenschaftlich	Artnamen deutsch	Datum, Anzahl, Stadium, Geschlecht			Schätzung Fortpflanzungs- bestand
		29.04.2007	12.05.2007	18.06.2007	
<i>Triturus cristatus</i>	Kamm- molch	A: 4 m A: 6 w	A: 12 m A: 8 w	A: 2 m A: 3 w L: 2	< 200

Anzahl und Geschlecht vom Kammmolch im FFH-Gebiet 6435-372 im Jahr 2007

Erläuterungen: A = Adulte, L = Larven, m = Männchen, w = Weibchen,

Der Fortpflanzungsbestand beim Kammmolch wird auf maximal 200 adulte Tiere geschätzt.

Die Bedingungen für den Kammmolch sind überwiegend geeignet. Der ausgedehnte Wald, der an die Gewässer anschließt, ist als Sommerlebensraum und Überwinterungsgebiet nahezu optimal. Die Vegetationsstruktur und Besonnung der Gewässer ist zwar geeignet, aber nicht als optimal anzusehen. Leider wird das Hauptgewässer vom Nutzer oftmals erst nach dem Beginn der Laichsaison mit Wasser bespannt. Dadurch kann es zu Ausfällen bei den früh laichenden Arten kommen. Es fehlen außerdem in der näheren Umgebung weitere geeignete Laichgewässer, da die nahe liegenden Fischteiche recht intensiv bewirtschaftet werden. Dennoch stellt ein Fortpflanzungsbestand von etwa 200 Adulten eine gute und stabile Population dar.

Die Bewertung des Erhaltungszustand der jeweiligen Population erfolgte nach dem oben angeführten Bewertungsschlüssel (BAYLFW & BAYLFU 2007). Für den Kammolch ergibt sich für den Erhaltungszustand die Bewertung B (gut).

Kriterien	Bewertung der Einzelkriterien	Bewertung der Hauptkriterien	Bewertung des Erhaltungszustandes
I Zustand der Population			B
Populationsgröße: Ausleuchten > 20 Adulte	A	B	
Reproduktion: kontinuierlich und stabil	A		
Verbundsituation: nächstes Vorkommen > 500 m entfernt	C		
II Habitatqualität			
Verfügbarkeit geeigneter Laichgewässer: Einzelgewässer	C	B	
Qualität des Laichgewässerkomplexes überwiegend geeignet	B		
Qualität des Landlebensraums im Umfeld: überwiegend optimal	A		
Habitatverbund: nächste Laichgewässer im Abstand 500 - 1000 m	B		
III Beeinträchtigungen			
Fraßdruck durch Fische: im Laichgewässer: erkennbar, aber gering	B	B	
Schadstoffeinträge: keine	A		
Gewässerpflege: überwiegend extensiv und abschnittsweise	B		
Barrieren im Abstand von 1000 Metern: einzelne Barrieren und gering frequentierte Fahrwege	B		

Bewertung des Erhaltungszustands der Kammolchpopulation im FFH-Gebiet 6435-372 im Jahr 2007

1.4 Gebietsbezogene Zusammenfassung

Die hohe Wertigkeit des FFH-Gebiets 6435-372 liegt in erster Linie im Vorkommen einer starken Kammmolch-Population begründet.

Artnamen (Anh. II FFH-RL)	Erhaltungszustand
Kammmolch	B

Übersicht über die im Gebiet 2007 festgestellten Arten (Anhang II FFH-RL)

Im FFH-Gebiet wurde der Lebensraumtyp 3150 auf 0,32 ha festgestellt, vorwiegend in hervorragendem Erhaltungszustand. Die Bestände decken sich mit den Laichgewässern des Kammmolchs. Am Westrand wurde ein sehr kleinflächiger, mäßig erhaltender Auwald (LRT *91E0) dokumentiert. Hochstaudenfluren (LRT 6430) konnten im Gebiet nicht bestätigt werden.

LRT	Kurzbezeichnung	EHZ A (ha)	EHZ B (ha)	EHZ C (ha)	Gesamt (ha)
3150	Eutrophe Seen	0,31		0,01	0,32
*91E0	Auwald			0,02	0,02
Summe		0,31	0,00	0,03	0,34

Übersicht über die im Gebiet 2007 festgestellten Lebensraumtypen und ihren Erhaltungszustand mit Flächenanteilen

Interessenkonflikte wurden bislang nicht bekannt.

1.5 Vorschlag für Anpassung der Gebietsgrenze und der Standard-Datenbögen

Die Abgrenzung der Gebietsgrenze liegt in der offiziellen Version bisher im Maßstab 1 : 25.000 abgegrenzt vor. Dadurch ergeben sich in größeren Maßstäben an den Flurstücksgrenzen Ungenauigkeiten. Zur Herstellung der Rechtsicherheit ist eine exakte Anpassung der FFH-Gebietsgrenzen an die Flurstücksgrenzen bzw. an die aus dem Maßnahmenanteil ersichtlichen Grenzen erforderlich. Der Nord- und Ostrand fällt (teilweise) auf einen Forstweg mit Böschung, stellt keinen typischen Lebensraum dar und bräuchte daher nicht zwingend in der FFH-Abgrenzung verbleiben.

Der im Standard-Datenbogen (SDB) genannte Kammmolch (Tierart nach Anhang II der FFH-Richtlinie) wurde aktuell nachgewiesen. In diesem Punkt besteht kein Nachbesserungsbedarf.

Dagegen liegt durch die Geländeerhebungen 2007 (LFU 2007) ein neuer Kenntnisstand über die Ausstattung an Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie vor, der im SDB berücksichtigt werden sollte. Der als signifikant einzustufende Lebensraumtyp 3150 wurde im Gebiet aktuell nachgewiesen und sollte in den SDB aufgenommen werden. Der LRT bildet eine ökologische Einheit mit dem Haupt-Laichgewässer des Kammmolchs (Amphibienarten nach Anhang II der FFH-Richtlinie, Schutzgut nach SDB).

Der im Gebiet festgestellte LRT *91E0 ist wegen seiner Lage, Größe und Ausprägung kein vordringliches Schutzgut. Er wurde über den forstlichen Fachbeitrag nicht erfasst. Über seine Aufnahme in den SDB sollte anhand der Vorkommen in den übrigen FFH-Gebieten des Naturraumes entschieden werden.

Der im SDB aufgeführte LRT 6430 (feuchte Hochstaudenfluren) konnte nicht bestätigt werden. Ein Wiederauftreten dieses LRT wird als unwahrscheinlich eingestuft. Es wird daher vorgeschlagen, diese Angabe aus dem SDB zu löschen.

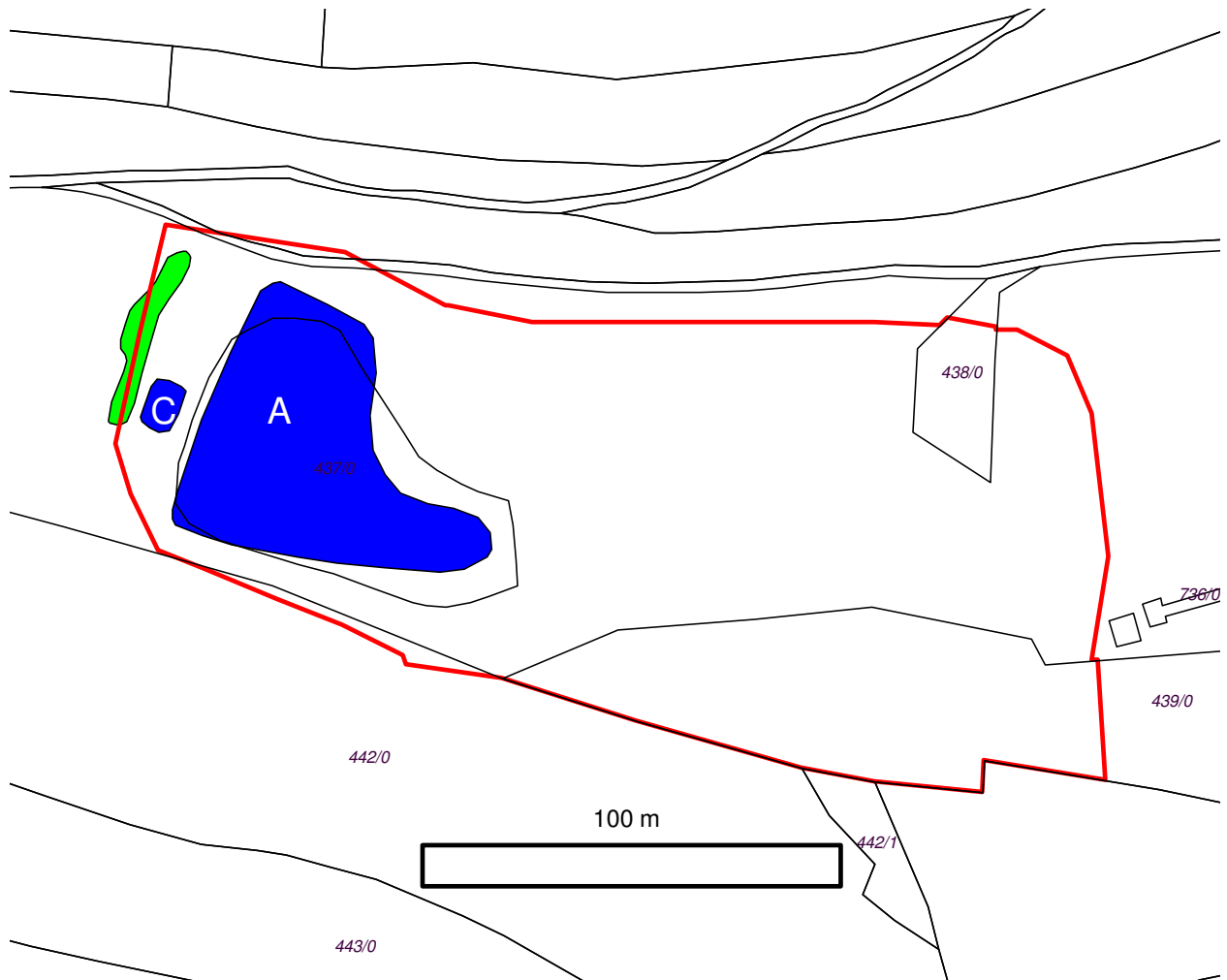
2 Literatur

- ARNOLD, E., N. & BURTON, J., A. (1979): Pareys Reptilien- und Amphibienführer Europas. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. 270 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2006): Bestimmungsschlüssel für Flächen nach Art. 13 d (1) BayNatSchG. Fassung vom 06.03.2006. Augsburg.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2007a): Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern, Teil 1: Arbeitsmethodik (Flachland/Städte). Stand März 2007. 52 S. Augsburg.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2007b): Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern, Teil 2: Biotoptypen inklusive der Offenland-Lebensraumtypen der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (Flachland/Städte). Stand März 2007. 177 S. Augsburg.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2007c): Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern, Teil 3: Vorgaben zur Bewertung der Offenland-Lebensraumtypen nach Anhang I der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (LRTen 1340 bis 8340) in Bayern. Stand März 2007. 119 S. Augsburg.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2007d): ASK-Arbeitsanleitung. Stand März 2007. 20 S. Augsburg.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2007e): Auszug Artenschutzkartierung Bayern im Bereich des FFH-Gebiets (digitale Abgrenzungen, Datenbank, Ausdruck Kurzliste). Stand 30.10.2007.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2007f): Auszug Biotopkartierung Bayern im Lkr. Amberg-Sulzbach (Biotopbeschreibungen, digitale Biotopabgrenzungen).
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2007g): NATURA 2000 Bayern – Erhaltungsziele. Internetseite www.bayern.de/lfu/natur/natura2000/erhaltungsziele.htm. Stand 07.02.2007.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT & BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORSTWIRTSCHAFT (2007): Handbuch der Lebensraumtypen nach Anhang I der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie in Bayern. 162 S + Anhang. Augsburg & Freising-Weihenstephan.
- BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORSTWIRTSCHAFT (2004): Arbeitsanweisung zur Fertigung von Managementplänen für Waldflächen in NATURA 2000-Gebieten. 58 S. November 2004. Freising-Weihenstephan.
- BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORSTWIRTSCHAFT (2005): NATURA 2000 Bayern: Managementpläne. Entwurf Gliederungsrahmen. Kommentierte Fassung. 4 S. Stand 16.09.2005. Freising-Weihenstephan.
- BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORSTWIRTSCHAFT (2006): Artenhandbuch der für den Wald relevanten Tier- und Pflanzenarten des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinie in Bayern. 4., aktual. Fass., Juni 2006. 198 S. Freising-Weihenstephan.
- BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORSTWIRTSCHAFT & BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2007): Erfassung & Bewertung von Arten der FFH-RL in Bayern. Kammolch (*Triturus cristatus*). Augsburg; 6 S.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, 53. 560 S. Bonn-Bad Godesberg.
- LAUERER, C. (2007): Forstlicher Fachbeitrag zur Managementplanung für das FFH-Gebiet 6435-372 „Teich östlich Oberreinbach“. Unveröff. Gutachten des Amtes für Landwirtschaft und Forsten, Bereich Forsten, Amberg. 2 S.
- SCHEUERER, M. & W. AHLMER (2003): Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. - Bayer. Landesamt für Umweltschutz (Hrsg.), Schriftenreihe 165. 371 S. Augsburg.

3 Anhang

A. Karten

Bestand und Bewertung Lebensraumtypen (bisher nicht im SDB aufgeführt)



- Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions (LRT 3150) mit Erhaltungszustand A bzw. C
- Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) (LRT 91E0) mit Erhaltungszustand C

B. Standard-Datenbogen

C. Fachbeitrag Forst

D. Protokolle zur Auftaktveranstaltung und zum Runden Tisch